

## Inhalt

Einleitung . . . . .	21
Zu dieser Ausgabe 21 – Vier selbstkritische Vorbemerkungen 22 –	
Der Gegenstand der Philosophie 24 – Einige leitende Gesichtspunkte 27	
Erster Teil: Die Weisheit des Ostens	
<i>Erstes Kapitel: Die Philosophie des alten Indien</i> . . . . .	33
I. Das vedische Zeitalter . . . . .	35
1. Kultur und Religion der Hymnenzeit . . . . .	36
2. Die Zeit der Opfermystik – Die Entstehung des Kastenwesens . . . . .	39
3. Das Zeitalter der Upanischaden . . . . .	41
Atman und Brahman 43 – Seelenwanderung und Erlösung 47 – Die Bedeutung des Upanischad-Gedankens 48	
II. Die nicht-orthodoxen Systeme der indischen Philosophie . . . . .	49
1. Der Materialismus der Charvakas . . . . .	51
2. Mahavira und der Jainismus . . . . .	53
3. Der Buddhismus . . . . .	55
Das Leben Buddhas 55 – Die Lehre Buddhas 57 – Zur Geschichte und Ausbreitung des Buddhismus 64 – Systeme buddhistischer Philosophie 66	
III. Die orthodoxen Systeme der indischen Philosophie . . . . .	73
1. Nyaya und Vaischeschika . . . . .	75
2. Sankhya und Yoga . . . . .	76
3. Mimansa und Vedanta . . . . .	83

IV. Ausblick auf die weitere Entwicklung – Würdigung . . . . .	87
<i>Zweites Kapitel: Die altchinesische Philosophie . . . . .</i>	<i>92</i>
Sprache und Schrift 93 – Hauptperioden 95	
I. Konfuzius . . . . .	96
1. Das Leben des Konfuzius . . . . .	96
2. Die neun klassischen Bücher . . . . .	98
3. Der besondere Charakter der konfuzianischen Philosophie . . . . .	100
4. Das sittliche Ideal . . . . .	101
5. Staat und Gesellschaft . . . . .	102
II. Lao Tse . . . . .	105
1. Das Leben des Lao Tse . . . . .	105
2. Das Tao und die Welt – Tao als Prinzip . . . . .	106
3. Tao als Weg des Weisen . . . . .	107
4. Staat und Gesellschaft . . . . .	110
5. Zur späteren Entwicklung des Taoismus . . . . .	111
III. Der Mohismus und einige weitere Richtungen . . . . .	112
1. Mo Tse . . . . .	112
2. Die Sophisten . . . . .	113
3. Der Neu-Mohismus . . . . .	114
4. Die Legalisten . . . . .	115
IV. Die großen Schüler des Konfuzius . . . . .	116
1. Mencius . . . . .	116
2. Hsün Tse . . . . .	118
3. Das Buch Tschung Yung . . . . .	119
V. Ausblick auf die weitere Entwicklung – Würdigung . . . . .	119
1. Die Philosophie des chinesischen Mittelalters . . . . .	120
Wan Tschung 121 – Die Lehre von Yin und Yang 121	
2. Der Buddhismus in China . . . . .	122
3. Das Zeitalter des Neu-Konfuzianismus . . . . .	123
4. Allgemeiner Charakter und Bedeutung der chinesischen Philosophie . . . . .	126

Zweiter Teil: Die griechische Philosophie  
Allgemeines – Hauptperioden 133

<i>Erstes Kapitel: Die vorsokratische Philosophie bis zum Auftreten der Sophisten</i> . . . . .		139
I.	Die milesischen Naturphilosophen . . . . .	140
1.	Thales . . . . .	140
2.	Anaximandros . . . . .	141
3.	Anaximenes . . . . .	142
II.	Pythagoras und die Pythagoreer . . . . .	142
1.	Leben und Lehre des Pythagoras . . . . .	142
2.	Die Pythagoreer . . . . .	144
III.	Die Eleaten . . . . .	145
1.	Xenophanes . . . . .	145
2.	Parmenides . . . . .	146
3.	Zenon von Elea . . . . .	147
IV.	Heraklit und die Naturphilosophen des 5. Jahrhunderts . . . . .	149
1.	Heraklit . . . . .	149
2.	Empedokles . . . . .	152
3.	Die Atomlehre von Leukipp und Demokrit . . . . .	154
4.	Anaxagoras . . . . .	157
<i>Zweites Kapitel: Die Blütezeit der griechischen Philosophie</i> . . . . .		159
I.	Die Sophisten . . . . .	159
1.	Allgemeines . . . . .	159
2.	Protagoras und Gorgias . . . . .	162
3.	Die Bedeutung der Sophistik . . . . .	163
II.	Sokrates . . . . .	163
1.	Das Leben des Sokrates . . . . .	163
2.	Die Lehre des Sokrates . . . . .	168
III.	Platon . . . . .	170
1.	Platons Leben . . . . .	170
2.	Platons Werke . . . . .	173
3.	Methodische Vorbemerkungen . . . . .	175
4.	Der geschichtliche Ausgangspunkt . . . . .	177

5.	Die Ideenlehre . . . . .	178
	Antrieb und Methode des Philosophierens 178 –	
	Idee und Erscheinung 179	
6.	Anthropologie und Ethik . . . . .	182
7.	Der Staat . . . . .	183
	Die Kritik der bestehenden Verfassungen 184 –	
	Der ideale Staat 186	
8.	Würdigung und Kritik . . . . .	189
	Platons Stellung in der griechischen Geistesgeschichte 189 –	
	Platon und die Nachwelt 190 – Ein Wort zur	
	Ideenlehre 191 – Zur Kritik der Staatslehre 192	
IV.	Aristoteles . . . . .	194
1.	Das Leben des Aristoteles . . . . .	194
2.	Das Lebenswerk des Aristoteles . . . . .	195
3.	Die Logik . . . . .	196
4.	Die Natur . . . . .	201
	Physik 201 – Das Stufenreich des Lebendigen 201	
5.	Die Metaphysik . . . . .	202
	Das Einzelne und das Allgemeine 202 – Stoff und Form 203 –	
	Die vier Gründe des Seienden 204 – Theologie 204	
6.	Anthropologie, Ethik und Politik . . . . .	205
	Der Mensch 205 – Die Tugend 206 – Der Staat 206	
7.	Kritik und Würdigung . . . . .	207
V.	Sokratische, platonische und aristotelische Schulen . . . . .	209
1.	Sokratiker . . . . .	209
2.	Platoniker . . . . .	210
3.	Peripatetiker . . . . .	211
	<i>Drittes Kapitel: Griechische und römische Philosophie</i>	
	<i>nach Aristoteles</i> . . . . .	212
	Allgemeines – Hellenismus 212	
I.	Die Stoiker . . . . .	214
1.	Begründer und Hauptvertreter . . . . .	214
2.	Charakter und Teile des stoischen Systems . . . . .	216
3.	Die stoische Ethik . . . . .	218
4.	Die geschichtliche Bedeutung der stoischen Philosophie . . . . .	220

II. Die Epikureer . . . . .	221
III. Die Skeptiker . . . . .	223
IV. Die Eklektiker . . . . .	224
1. Der römische Eklektizismus . . . . .	224
2. Der alexandrinische Eklektizismus . . . . .	225
V. Die Neuplatoniker . . . . .	227
1. Plotinos . . . . .	227
2. Der Ausgang des Neuplatonismus und das Ende der antiken Philosophie . . . . .	230

### Dritter Teil: Die Philosophie des Mittelalters

Allgemeines – Der Aufstieg des Christentums –  
Einteilung der Perioden 235

<i>Erstes Kapitel: Das Zeitalter der Patristik</i> . . . . .	240
I. Der Gegensatz antiker und christlicher Geisteshaltung . . . . .	240
1. Gott und Mensch . . . . .	240
2. Mensch und Mensch . . . . .	242
3. Mensch und Welt . . . . .	242
4. Der Ausschließlichkeitscharakter des Christentums . . . . .	243
II. Die ersten Berührungen des Christentums mit der antiken Philosophie bei den älteren Kirchenvätern . . . . .	244
III. Innere Gefahren für das Christentum . . . . .	247
1. Die Gnostiker . . . . .	247
Herkunft und Hauptvertreter der Gnosis 247 – Grundgedanken und Eigenart der Gnosis 248	
2. Die Manichäer . . . . .	250
3. Arius und Athanasius . . . . .	251
IV. Die Festigung der Kircheneinheit . . . . .	251
V. Augustinus . . . . .	253
1. Des Augustinus Leben und Werk . . . . .	253
2. Die augustiniische Philosophie . . . . .	255
Die Tiefen der Seele 256 – »Cogito, ergo sum« 257 –	

Die Dreieinigkeitslehre 257 – Schöpfung und Zeitlichkeit 258 – Willensfreiheit und Prädestination 260 – Geschichte und Gottesstaat 261	
VI. Lehrer der jüngeren Patristik außer Augustinus . . . . .	262
<i>Zweites Kapitel: Das Zeitalter der Scholastik</i> . . . . .	264
Geschichtliches – Die scholastische Methode 264	
I. Frühscholastik (Der Universalienstreit) . . . . .	267
1. Die Streitfrage . . . . .	267
2. Die Realisten . . . . .	268
Eriugena 268 – Anselm von Canterbury 270 – Wilhelm von Champeaux 271	
3. Nominalismus: Roscellinus . . . . .	271
4. Die vorläufige Lösung: Abälard . . . . .	272
II. Arabische und jüdische Philosophie des Mittelalters . . . . .	275
1. Geschichtliches . . . . .	275
2. Arabische Philosophie . . . . .	277
3. Jüdische Philosophie . . . . .	279
III. Hochscholastik . . . . .	280
Die Weltherrschaft des Aristoteles 281 – Die Berührung christlichen Denkens mit islamischen und jüdischen Ideen 282 – Die Summen 282 – Universitäten und Orden 283	
1. Albertus Magnus . . . . .	283
2. Thomas von Aquin . . . . .	285
Leben und Werke 285 – Wissen und Glauben 288 – Gottes Dasein und Wesen 290 – Mensch und Seele 292 – Politik 295 – Bedeutung des Thomas 297 – Kein Ruhmesblatt 297	
3. Dante . . . . .	299
IV. Spätscholastik . . . . .	301
1. Roger Bacon . . . . .	301
2. Duns Scotus . . . . .	304
3. Wilhelm von Occam . . . . .	306
V. Deutsche Mystik: Meister Eckhart . . . . .	310

---

 Vierter Teil: Das Zeitalter der Renaissance und des Barock

<i>Erstes Kapitel: Philosophie im Zeitalter der Renaissance</i>	
<i>und der Reformation. . . . .</i>	
I. Die geistige Wende vom Mittelalter zur Neuzeit . . . . .	317
1. Erfindungen und Entdeckungen . . . . .	318
2. Das neue Naturwissen . . . . .	319
3. Humanismus und Renaissance . . . . .	322
4. Die Reformation . . . . .	326
5. Soziale und politische Umwälzungen an der Schwelle der Neuzeit – Neues Rechts- und Staatsdenken . . . . .	329
Machiavelli 331 – Grotius 332 – Hobbes 333 – Morus 335	
II. Die wichtigsten Denker der Übergangszeit . . . . .	336
1. Nicolaus Cusanus . . . . .	336
2. Giordano Bruno . . . . .	339
3. Francis Bacon . . . . .	343
4. Jakob Böhme . . . . .	350
5. Schlußbemerkung . . . . .	353
<i>Zweites Kapitel: Die drei großen Systeme im Zeitalter des Barock</i>	
355	
I. Descartes . . . . .	356
1. Leben und Werke . . . . .	356
2. Grundgedanken . . . . .	358
3. Einfluß und Fortbildung des Cartesianismus – Einiges zur Kritik . . . . .	362
II. Spinoza . . . . .	366
1. Leben . . . . .	366
2. Werk . . . . .	368
3. Nachwirkung Spinozas – Zur Kritik . . . . .	377
III. Leibniz . . . . .	379
1. Leben und Schriften . . . . .	379
2. Grundgedanken der Leibnizschen Philosophie . . . . .	382
Die Monadenlehre 382 – Die prästabilierte Harmonie 385 – Theodizee 387	
3. Einiges zur Kritik – Fortbildung und Fortentwicklung Leibnizscher Gedanken . . . . .	388

## Fünfter Teil: Die Philosophie der Aufklärung und das Werk Immanuel Kants

<i>Erstes Kapitel: Aufklärung</i> . . . . .	393
I. England . . . . .	393
1. Vorläufer des englischen Empirismus . . . . .	393
2. Locke . . . . .	395
3. Berkeley . . . . .	400
4. Hume . . . . .	402
5. Englische Religionsphilosophie und Ethik der Aufklärungszeit . . . . .	408
II. Frankreich . . . . .	412
1. Das Hinübergreifen der englischen Aufklärungsideen nach Frankreich . . . . .	412
2. Montesquieu . . . . .	413
3. Voltaire . . . . .	415
4. Enzyklopädisten und Materialisten . . . . .	422
5. Rousseau . . . . .	425
Leben, Werke, Grundgedanken 425 – Über die Bedeutung Rousseaus 430	
III. Deutschland . . . . .	433
IV. Zur Würdigung der Aufklärung . . . . .	437
<i>Zweites Kapitel: Immanuel Kant</i> . . . . .	439
I. Leben, Persönlichkeit, Werke . . . . .	439
II. Die vorkritische Periode . . . . .	442
1. Zu Kants naturwissenschaftlichen Schriften . . . . .	442
2. Die Herausbildung des kritischen Problems . . . . .	445
III. Die Kritik der reinen Vernunft . . . . .	448
1. Eigenart, Aufbau, Grundbegriffe . . . . .	448
2. Die transzendente Ästhetik . . . . .	452
Der Raum 453 – Die Zeit 454 – Die Möglichkeit der Mathematik 454	
3. Die transzendente Analytik . . . . .	455
Das Problem 455 – Die Kategorien 456 – Die Deduktion der	



reinen Verstandesbegriffe 458 – Die transzendente Urteils-	
kraft 459 – Die Möglichkeit der Naturwissenschaft 459	
4. Die transzendente Dialektik . . . . .	460
IV. Sittlichkeit und Religion . . . . .	463
1. Die Kritik der praktischen Vernunft . . . . .	464
Einige Grundbegriffe 464 – Grundgedanken 466	
2. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft	469
V. Die Kritik der Urteilskraft . . . . .	472
1. Das Problem . . . . .	472
2. Schlußwort zu den drei Kritiken . . . . .	476
VI. Das nachkritische Werk . . . . .	479
1. Die wichtigsten Schriften . . . . .	479
2. Die Metaphysik der Sitten . . . . .	480
Die Rechtslehre 480 – Zum ewigen Frieden: Die Präliminar-	
artikel 483 – Die Definitivartikel 483 – Die Tugendlehre 484	
3. Schlußwort . . . . .	486
VII. Zur Kritik und Würdigung Kants . . . . .	487
1. Einige kritische Gesichtspunkte . . . . .	487
Zur inneren Folgerichtigkeit des Systems 487 – Zu Kants	
Methode 490 – Von heute gesehen 491	
2. Die Bedeutung Kants für die Philosophie . . . . .	493
 Sechster Teil: Die Philosophie im 19. Jahrhundert	
Einleitende Übersicht	497
<i>Erstes Kapitel: Romantik und deutscher Idealismus . . . . .</i>	<i>500</i>
I. Erste Aufnahme und Weiterführung	
der Philosophie Kants – Die Glaubensphilosophen . . . . .	500
II. Fichte . . . . .	504
1. Leben und Werke . . . . .	504
2. Der Grundgedanke der Fichteschen Philosophie . . . . .	506
3. Die praktische Anwendung . . . . .	508
Ethik 508 – Staat 509 – Religion 510	

III. Schelling . . . . .	511
1. Leben, geistige Entwicklung, Hauptschriften . . . . .	511
2. Der Grundgedanke der Identitätsphilosophie . . . . .	514
3. Die Natur . . . . .	514
4. Die Kunst . . . . .	516
IV. Hegel . . . . .	517
1. Leben und Hauptwerke . . . . .	517
2. Allgemeiner Charakter der Hegelschen Philosophie – Die dialektische Methode . . . . .	519
3. Der dreistufige Aufbau der Philosophie . . . . .	522
Logik 523 – Philosophie der Natur 524 – Philosophie des Geistes 525	
4. Die Geschichte . . . . .	527
5. Zur Würdigung und Kritik . . . . .	529
<i>Zweites Kapitel: Positivismus, Materialismus, Marxismus . . . . .</i>	<i>532</i>
I. Der Positivismus in Frankreich: Comte . . . . .	532
1. Die geistige Lage . . . . .	532
2. Leben und Werke Comtes . . . . .	533
3. Das Prinzip des Positivismus . . . . .	534
4. Das Dreistadiengesetz . . . . .	535
5. Der Stufenbau der Wissenschaften . . . . .	537
Aufgabe und Nutzen der Philosophie 537 – Die Einteilung der Wissenschaften 538	
6. Gesellschaft, Staat, Ethik . . . . .	540
II. Der englische Positivismus . . . . .	542
1. Die geistige Lage . . . . .	542
2. Bentham und Mill . . . . .	543
3. Spencer . . . . .	545
Darwin und der Entwicklungsgedanke 545 – Leben und Werke Spencers 547 – Das Gesetz der Entwicklung 549 – Die menschliche Gesellschaft 551 – Zur Kritik 554	
III. Der Zerfall der Hegelschen Schule und das Aufkommen des Materialismus in Deutschland . . . . .	555
1. Die geistige Lage . . . . .	555
2. Strauß und Feuerbach . . . . .	557

IV. Marx . . . . .	559
1. Leben und Werke . . . . .	559
2. Hegel und Marx . . . . .	561
Der dialektische Materialismus 561 – Selbstentfremdung und Selbstverwirklichung 563	
3. Der historische Materialismus . . . . .	565
4. Das Kapital . . . . .	567
5. Zur Bedeutung und Nachwirkung . . . . .	569
<i>Drittes Kapitel: Schopenhauer, Kierkegaard, Nietzsche . . . . .</i>	<i>571</i>
I. Arthur Schopenhauer . . . . .	571
1. Leben, Persönlichkeit, Werke . . . . .	571
2. Die Welt als Wille und Vorstellung . . . . .	577
Die Welt als Vorstellung 577 – Die Welt als Wille 579	
3. Das Leid der Welt und die Erlösung . . . . .	583
Leben als Leiden 583 – Der ästhetische Weg der Erlösung – Genie und Kunst 584 – Der ethische Weg zur Erlösung: Verneinung des Willens 586	
4. Schlußwort – Zur Kritik . . . . .	587
II. Sören Kierkegaard . . . . .	589
1. Sokrates in Kopenhagen . . . . .	589
2. Der existierende Denker und der Christ . . . . .	591
3. Späte Wirkung . . . . .	594
III. Friedrich Nietzsche . . . . .	597
1. Leben und Hauptschriften . . . . .	597
2. Einheit und Eigenart der Philosophie Nietzsches . . . . .	601
3. Der Philosoph mit dem Hammer . . . . .	604
4. Die neuen Werte . . . . .	607
5. Zur Würdigung Nietzsches . . . . .	609
<i>Viertes Kapitel: Neukantianismus . . . . .</i>	<i>613</i>
I. Kritische Besinnung auf Kant . . . . .	613
1. Allgemeines . . . . .	613
2. Die Marburger Schule . . . . .	615
3. Die südwestdeutsche Schule . . . . .	618
II. Verwandte Strömungen – Ein Blick auf Rußland . . . . .	620

Siebenter Teil: Hauptrichtungen philosophischen Denkens  
im 20. Jahrhundert  
Eine neue Epoche 625

<i>Erstes Kapitel: Denker und Schulen der ersten Jahrhunderthälfte</i>	630
I. Lebensphilosophie und Historismus	630
1. Allgemeines	630
2. Bergson	631
Raum und Zeit, Verstand und Intuition 631 –	
Elan vital 632 – Moral und Religion 633	
3. Vitalismus – Gestalttheorie	634
4. Deutsche Lebensphilosophie und Historismus	636
II. Pragmatismus	639
1. William James	640
2. John Dewey	642
3. Pragmatismus in Europa: Schiller, Vaihinger	643
III. Neue Ontologie und neue Metaphysik	645
1. Kritischer Realismus: Nicolai Hartmann	646
Alte und neue Ontologie 646 – Der Aufbau der realen	
Welt 648 – Der Mensch – Determination und Freiheit 651 –	
Zur Würdigung 652	
2. Neue Metaphysik	653
3. Neuscholastik und Neuthomismus	657
IV. Phänomenologie	659
1. Entstehung	659
2. Edmund Husserl	660
3. Max Scheler	662
V. Existenzphilosophie	664
1. Allgemeines	664
2. Karl Jaspers	667
Das Umgreifende 667 – Existenz 668 – Transzen-	
denz 670 – Grenzsituationen und letztes Scheitern 670	
3. Der französische Existentialismus	671
4. Andere Vertreter der Existenzphilosophie	674
5. Martin Buber	674

VI. Die Entfaltung der Seinsfrage: Martin Heidegger . . . . .	678
1. Zur Person . . . . .	678
2. Allgemeines zum Werk . . . . .	680
3. Sein und Zeit . . . . .	683
4. Zu Nachwirkung und Nachlaß . . . . .	686
5. Heidegger in Frankreich – mit einem Ausblick auf einige französische Denker . . . . .	691
VII. Glanz und Ende des Marxismus . . . . .	696
1. Die Rolle der Philosophie . . . . .	696
2. Materiebegriff und Materialismus . . . . .	697
3. Dialektischer Materialismus . . . . .	700
4. Historischer Materialismus . . . . .	703
5. Kritische Sozialphilosophie . . . . .	708
6. Abschied vom Marxismus? . . . . .	713

*Zweites Kapitel:*

<i>Themen und Problemkreise heutigen Philosophierens . . . . .</i>	<i>716</i>
I. Das Bild des Menschen (Philosophische Anthropologie) . . . . .	718
1. Zu Begriff und Geschichte . . . . .	718
2. Schellers Anstoß . . . . .	721
3. Plessner . . . . .	724
4. Gehlen . . . . .	726
II. Sprache . . . . .	730
1. Ein Blick zurück . . . . .	730
2. Wilhelm von Humboldt . . . . .	732
3. Radikale Sprachkritik: Fritz Mauthner . . . . .	734
4. Umschwung in der Sprachwissenschaft: Saussure . . . . .	736
5. Ludwig Wittgenstein . . . . .	737
6. »Linguistic Turn« . . . . .	743
7. Sprachliches Handeln . . . . .	749
8. Zwei Ausblicke . . . . .	751
III. Erkennen und Wissen . . . . .	757
1. Neupositivismus . . . . .	757
2. Die neue Logik . . . . .	762
3. Von Russell zur Analytischen Philosophie . . . . .	768
4. Zwei Skeptiker . . . . .	775

---

5. Popper und der Kritische Rationalismus . . . . .	777
6. Hermeneutik . . . . .	783
7. »Konstruktivismus« . . . . .	784
8. Evolutionäre Erkenntnistheorie . . . . .	788
9. Grenzen der Erkenntnis . . . . .	791
IV. Was sollen wir tun? . . . . .	798
1. Lebensfragen, Überlebensfragen . . . . .	799
2. Mensch und Natur . . . . .	801
3. Mensch und Tier . . . . .	804
4. »Weltethos«: Deklaration der Weltreligionen . . . . .	809
5. Karl Popper zur politischen Ethik . . . . .	811
6. Die Sprache der Ethik . . . . .	813
7. Utilitarismus . . . . .	815
8. Diskursethik oder Suche nach Letztbegründung . . . . .	817
9. Evolutionäre Ethik . . . . .	821
10. Verantwortung . . . . .	827
V. Gehirn, Bewußtsein, Geist . . . . .	831
Schlußwort . . . . .	841
Anmerkungen . . . . .	843
Personenregister . . . . .	865
Sachregister . . . . .	873